

# RS OGH 1980/6/17 10Os45/80, 12Os9/81

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.06.1980

## Norm

EO §1 Z9 Ili

PresseG §29 Abs2

StGB §19 Abs3

## Rechtssatz

Eine dem Beleidigten gemäß § 29 Abs 2 PresseG zugesprochene Geldbuße ist (materiell) keine Strafe, sondern dient der Abgeltung des materiellen und ideellen Schadens des Verletzten. Sie ist somit einem Privatbeteiligungszuspruch gleichzuhalten und bildet daher lediglich einen Exekutionstitel (§ 1 Z 9 EO), von dem der Beleidigte nach seinem Belieben Gebrauch machen kann. Die Bestimmung einer "Ersatzfreiheitsstrafe" für den Fall, daß eine (ausschließlich dem Berechtigten überlassene) allfällige Exekutionsführung erfolglos bleiben sollte, ist demnach weder durch § 19 Abs 3 StGB noch sonst im Gesetz gedeckt.

## Entscheidungstexte

- 10 Os 45/80  
Entscheidungstext OGH 17.06.1980 10 Os 45/80  
Veröff: EvBl 1981/33 S 101
- 12 Os 9/81  
Entscheidungstext OGH 26.03.1981 12 Os 9/81  
Veröff\_ EvBl 1981/175 S 496

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1980:RS0000167

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

05.12.2011

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)